

PRESSEINFORMATION

ZUM FESTIVAL »AUF'S GANZE GEHEN«

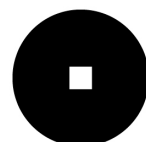
IM KÜNSTLERVEREIN WALKMÜHLE WIESBADEN

VOM 5. BIS 7. JULI 2024

Hinweis:

Druckfähiges Bildmaterial finden Sie unter folgendem Link:

<https://my.hidrive.com/share/fjtkgdzuxr>



Künstlerverein
Walkmühle

AUFS GANZE GEHEN IV

FESTIVAL DER BEGEGNUNGEN ZWISCHEN MUSIK, KLANG UND BILDENDER KUNST

»Aufs Ganze gehen« ist ein Festival der Begegnungen im Schnittbereich von Bildender Kunst, Musik, Tanz, Medienkunst und Klangkunst – und damit ein außergewöhnliches Veranstaltungsformat. Immer mehr Künstler*innen und Musiker*innen erweitern den Kernbereich ihres Arbeitsfeldes. Sie überwinden abgegrenzte Formen ihres Faches und begeben sich auf die experimentelle Suche nach neuen Ausdrucksformen und Methoden. An den Kanten der Berührungsflächen ehemals getrennter Genres entstehen neue Formen und Kooperationen.

Das Veranstaltungsformat »Aufs Ganze gehen« entwickelt sich dabei mittlerweile zu einer Reihe: Bereits 2015, 2018 und 2021 wurde es vom Künstlerverein Walkmühle organisiert wobei bisher an jeweils sieben Abenden Veranstaltungen stattfanden.

Netzwerken zwischen den Akteur*innen und Austausch mit einem breiten Publikum

Um die Möglichkeiten der Begegnung zwischen Akteuren und Publikum zu stärken, hat sich das Kuratorium entschieden, 2024 aus »Aufs Ganze gehen« ein kompaktes Festival zu machen: Von Freitag bis Sonntag sind Konzerte, Klang-Installationen, Video-Installationen und Performances sowie eine Miniatur-Oper in kurzer Folge zu erleben. Die Komprimierung auf ein dreitägiges Festival mit Vormittags-, Abend- und Interimsveranstaltungen ermöglicht nicht nur den Besuchenden ein intensives Erleben und Eintauchen in die Thematik, sondern bietet auch den zahlreichen künstlerischen Akteur*innen selbst die Möglichkeit der Partizipation und des Austauschs bzw. Netzwerkens mit Kolleginnen und Kollegen.

Zugleich findet eine Zusammenarbeit mit der Kooperative New Jazz und ihrem Label art:ist statt, deren Konzert- und Proberäume sich ebenfalls auf dem Gelände der Wiesbadener Walkmühle befinden. Die hieraus resultierende Verschränkung des zunächst auf die Musikszene fokussierten Publikums der Kooperative New Jazz mit dem eher der Bildenden Kunst zugewandten Publikum des Künstlerverein Walkmühle ist insofern nicht nur ein erwünschter Nebeneffekt dieses spartenübergreifenden Kulturfestivals, sondern Teil des Konzepts.

Grenzbe- und -überschreitungen

Neben Begegnung und Austausch ist das Ausloten der Grenzbereiche einzelner Kunstsparten und ihrer Übergänge in die Wirkräume anderer Genres Kernanliegen des Festivals: Unser professionell fokussierter Blick (oder auch das »fokussierte Ohr«) sollen geweitet, und Chancen auf neue Wahrnehmungsräume geschaffen werden – und zwar sowohl für die Agierenden als auch die Rezipierenden. Die beabsichtigten »Grenzüberschreitungen« des vorliegenden Festivals können dabei durchaus auch zeitlich und epochal verstanden werden, bewegen sie sich doch zwischen unser digitalen Jetzt-Zeit bis hin zu den Klangwerken des Barock.

Sobald aus uns Gewohntem im Kontakt mit anderem uns Gewohntem etwas überraschend Neues entsteht, ist genau jene Grenzüberschreitung und Wahrnehmungserweiterung erreicht, um die es dem Axel Schwappe, dem künstlerischen Leiter des Festivals »Aufs Ganze gehen« geht.

Die ersten drei Ausgaben von »Aufs Ganze gehen« präsentierten als Reihe über 10 Tage jeweils eine Veranstaltung pro Abend. Aus dieser Reihe wird in diesem Jahr ein kompaktes Festival.

Wir freuen uns auf Konzerte, Performances und Installationen, die sich auf ein Wochenende konzentrieren.

Die Bar ist durchgehend geöffnet. Ein Workshop lädt zum eigenen Spiel ein. Die Abende klingen aus mit ambient Sounds und tanzbaren Grooves.

Eine Veranstaltung mit Unterstützung des Kulturamtes der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Medienpartner: Sensor.

PROGRAMMÜBERSICHT

Freitag, 5. Juli

18.30 Uhr Saal im Brauhaus

CORNELIUS HUMMEL: »IN DIE TIEFE DES RAUMES« Eröffnungskonzert

Raumklang-Komposition für Violoncello und vier Lautsprecher.

Festivalleröffnung mit Axel Schwappe und Nathalia Grotenhuis

19.30 Uhr Kühlschiff

ALINA LOEWENICH: »UNDERWATER« Audiovisuelle Konzertperformance

Alina Loewenich: Recorder, Performance, Voice; Tobias Gubesch: Live electronics; Bertram Rusch: Live visuals.

21 Uhr Kühlschiff

FEDERICO ZÖLLER: »GESCHICHTEN VON ZUHAUSE« Live-Film

Federico Zöllner: Performance, Live-Electronics, Video, Field Recordings, Text.

Samstag, 6. Juli

17.30 Uhr art.ist-Bühne

JOHANNES SCHROPP: »SPHAERES« Klang- & Videoinstallation

In Kooperation mit und kuratiert durch art.ist und die Kopperative New Jazz.

18.30 Uhr Malzhaus

AXEL SCHWAPPE: »IMA – RAUMLOSER RAUM« Klang Raum Licht Konzert

Axel Schwappe: Video- und Audiosamples, Live-Elektronik, Klangobjekte, Musikinstrumente.

19.30 Uhr Saal im Brauhaus

RLPERCUSSION GROUP: »SIDE BY SIDE – EIN SCHLAGZEUGKONZERT« Konzert

Kollektiv der Schlagzeugklasse der Hochschule für Musik Mainz. Künstlerische Leitung: Simon Bernstein und Steffen Welsch.

21 Uhr Saal im Brauhaus + Kühlschiff

JOHANNES REICHERT: »EXPOSED« Miniatur-Oper

Eine Miniatur-Oper für Countertenor, Tänzerin und Cembalo mit Musik des englischen Barockkomponisten Henry Purcell (1659-1695). Mit Johannes Reichert: Countertenor, Idee und Konzept, Inszenierung ; Miriam Markl: Tanz; Dominik Heidl: Cembalo; Susanne Hörburger: Dramaturgie, szenische Einrichtung; Andreas Wagner: Ausstattung.

22 Uhr Saal im Brauhaus

W.M.F.A Konzert

Konzert des Ambient-Kollektivs mit Lars Nieminen, David Schultes und Julian Sturm.

Sonntag, 7. Juli

15-16.30 Uhr Saal im Brauhaus

»DRUM CIRCLE« – WORKSHOP MIT NATHALIA GROTENHUIS Workshop mit anschließender Präsentation

Jeder kann mitmachen – Vorkenntnisse sind nicht nötig! Allerdings empfiehlt sich eine Anmeldung über die Festival-Webseite unter www.walkmuehle.net.

15 Uhr art.ist-Bühne

JOHANNES SCHROPP: »SPAHERES« Klang- & Videoinstallation

In Kooperation mit und kuratiert durch art.ist und die Kopperative New Jazz.

17 Uhr Saal im Brauhaus + Kühlschiff

JOHANNES REICHERT: »EXPOSED« Miniatur-Oper

Eine Miniatur-Oper für Countertenor, Tänzerin und Cembalo

mit Musik des englischen Barockkomponisten Henry Purcell (1659-1695). Mit Johannes Reichert: Countertenor, Idee und Konzept, Inszenierung; Miriam Markl: Tanz; Dominik Heidl: Cembalo; Susanne Hörburger: Dramaturgie, szenische Einrichtung; Andreas Wagner: Ausstattung.

17.45 Uhr Malzhaus

AXEL SCHWEPPE: »IMA – RAUMLOSER RAUM«

Klang Raum Licht Konzert

Axel Schweppe: Video, Audiosamples, Live-Elektronik, Klangobjekte, Musikinstrumente.

18.30 Uhr Kühlschiff

NATHALIA GROTENHUIS: »SONIC IMAGERY« Konzert

Nathalia Grotenhuis: Klanginstallationen, Trommeln, Glockenspiel, Marimba und weitere Instrumente..

19.30 Uhr Saal im Brauhaus + Kühlschiff

JOHANNES REICHERT: »EXPOSED« Miniatur-Oper

Beschreibung siehe 17.30 Uhr am gleichen Tag bzw. 21 Uhr am Vortag.

20.30 Uhr art.ist-Bühne

IDA FLUX: »STÜCKE FÜR JETZT, VOL. 1« Performancekonzert

Konzept und Performance: Felicitas Baumann, Laura Benetschik, Mareike Buchmann, Lina Hartmann, Lena Kunz. Künstlerische Leitung: Mareike Buchmann; Künstlerische Assistenz: Lena Kunz; Outside ear: Robert Krajnik.

Programmänderungen vorbehalten. Mehr Infos unter www.walkmuehle.net.

FESTIVAL-INFORMATIONEN

VERANSTALTUNGSORTE

Das Festival findet in verschiedenen Räumlichkeiten der Walkmühle statt. Das »Kühlschiff« und das »Brauhaus« mit Foyer und großem Saal erreichen Sie über den Zugang Nord, die Bühne von art.ist über den Zugang Süd.

Zwischen beiden Bereichen gibt es ein Verbindungstreppenhaus. Im Foyer des Brauhauses und auf der Terrasse des Künstlervereins werden Sie während des Festivals kulinarisch versorgt – ebenso im Foyer vor der art.ist-Bühne auf der Südseite.

EINTRITT

Im Sinne einer »kulturellen Teilhabemöglichkeit für alle« erheben wir kein einheitliches oder verpflichtendes Eintrittsgeld. Als BesucherIn zahlen Sie das, was Sie können und was Ihnen die Darbietung wert ist in unsere Spendenbox im Eingangsbereich.

ANFAHRT

Die Walkmühle verfügt über keine öffentlichen Besucherparkplätze. Ein Einfahren in und Parken auf dem Gelände ist nicht möglich. Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung wenden sich bitte rechtzeitig per E-Mail an den Künstlerverein (mail@walkmuehle.net). Bitte parken Sie außerhalb des Geländes und nutzen Sie möglichst das Fahrrad, öffentliche Verkehrsmittel (Buslinie 3 – Haltestelle Bornhofenweg / Buslinie 6 – Haltestelle Nordfriedhof) oder kommen Sie – am gesündesten – zu Fuß. Einen Anfahrtsplan finden Sie auf www.walkmuehle.net

MEHR INFORMATIONEN

Auf unserer Webseite www.walkmuehle.net finden Sie zu jedem Konzert weitergehende Informationen zu den Künstlerinnen und Künstlern, Bilder und weiterführende Links.

DANK

Wir danken allen beteiligten Künstlerinnen und Künstlern für ihre Kooperation, ebenso der Kooperative NewJazz und art.ist aus der Walkmühle und unserem Team. Weiterhin danken wir dem Kulturrat der Landeshauptstadt Wiesbaden für die finanzielle Unterstützung des Festivals.

Hinweis:

Druckfähiges Bildmaterial finden Sie unter folgendem Link:

<https://my.hidrive.com/share/fjtkgdzuxr>

FREITAG, 5.7. UM 18.30 UHR

CORNELIUS HUMMEL: »IN DIE TIEFE DES RAUMES«

ERÖFFNUNGSKONZERT

Cornelius Hummel: Violoncello

Die Komposition »In die Tiefe des Raumes« entwickelt sich in acht ineinander übergehenden Abschnitten. Einem Rad des Lebens gleich, werden die Qualitäten der Himmelsrichtungen von NO-O-SO-S-SW-W-NW-N in Musik transformiert.

So steht für NordOsten die kreative Stille am Anfang,
der Osten für die Geburt (Entstehung des musikalischen Materials der Komposition),
der SüdOsten für Spielfreude,
der Süden für das Fokussieren,
der SüdWesten für Entspannung,
der Westen für das Ritual, das Feiern,
der NordWesten für die Emotion (Cellokadenz) und
der Norden für die Rückschau, die Konklusion.

Dem live gespielten Cello-Part tritt ein Ensemble von vier im Raum verteilten Lautsprechern gegenüber. Das aufgenommene Tonmaterial für die Lautsprecher-Parts besteht ausschließlich aus realen Cello-Klängen, die per Computer so bearbeitet und angeordnet wurden, dass ein Gegenpart zum Live-Instrument entsteht.

Fotodatei: 01Hummel.jpg

Fotocredits: Foto: ©Cornelius Hummel

FREITAG, 5.7. UM 19.30 UHR

ALINA LOEWENICH: »UNDERWATER«

AUDIOVISUELLE KONZERT-PERFORMANCE

Alina Loewenich: Recorder, Performance, Voice

Tobias Gubesch: Live electronics

Bertram Rusch: Live visuals

In dieser audiovisuellen Konzertperformance tauchen wir ein in die Klangwelten des Zusammenspiels von Blockflöte, Live-Electronics und Live-Visuals. Gespielt werden Kompositionen von David Quaas, Mario Lavista und Maurizio Pisati, sowie Improvisationen zwischen Musik und Sprache, Klang und Wort, Artikulation und Geräusch.

Alina Loewenich ist Musikerin, Theaterperformerin und Sprecherin aus Köln. Die Blockflötistin widmet sich als interdisziplinär tätige Künstlerin verschiedensten Epochen, Gattungen und Stilrichtungen und ist Gründungsmitglied und künstlerische Leiterin des Ensembles ‚opia‘.

Tobias Gubesch ist Musiker, Musikproduzent, Sounddesigner und Theaterperformer aus Köln. Vor allem an Klarinette und Bassklarinette bewegt er sich in verschiedenen Stilistiken, im Spannungsfeld zwischen Pop, Jazz und Neuer Musik. Darüber hinaus beschäftigt er sich mit Live-Elektronik und improvisierter Musik.

Bertram Rusch widmet sich neben seiner Tätigkeit im Marketing dem Schaffen von Emotionen durch Lichtinstallationen und live gesteuerten Videoprojektionen.

Fotodatei: 02Underwater.jpg

Fotocredits: Foto: ©Alina Loewenich

FREITAG, 5.7. UM 21 UHR

FEDERICO ZÖLLER: »GESCHICHTEN VON ZUHAUSE«

LIVE-FILM

Federico Zöllner: Performance, Live-Electronics, Video, Field Recordings, Text.

Die Arbeit des deutsch-italienischen Künstlers Federico Zöllner ist eine Auseinandersetzung mit der Komplexität kultureller Identität.

Über eine Kombination aus Midi-Controller und Mischpult, ergänzt durch viele kleine handschriftliche Notizen und Markierungen, greift der Künstler auf sein persönliches Archiv aus eigenen Field Recordings, Musik- und Videoaufnahmen zu. In einer Live-Performance kann er diese Kombination wie ein analoges Instrument spielen. Aufnahmen aus verschiedenen Lebensabschnitten, Realitäten und Orten werden in Echtzeit zu einem spontanen, nicht reproduzierbaren Film verschmolzen.

Fotodatei: 03Zoeller.jpg

Fotocredits: Foto: ©Federico Zöllner

SAMSTAG, 6.7. UM 17.30 UHR + SONNTAG, 7.7. UM 15 UHR

JOHANNES SCHROPP: »SPHAERES«

KLANG- UND VIDEOINSTALLATION

In Kooperation mit und kuratiert durch art.ist

Wir sind von Vibrationen umgeben. Messbaren Vibrationen, die sich meist nicht sichtbar wahrnehmen lassen. Dabei besitzen wir zwei Organe, die Schwingungen, detailliert wie kaum ein anderes Organ im Körper, aufnehmen können: Die Ohren.

In den komplexen Verflechtungen der im Rhythmus der Luftmoleküle oszillierenden Materie sind Schwingungen – die Mikrobewegungen physischer und nicht-physischer Entitäten – die unsichtbare Choreografie des Kosmos.

»SPHEARES« interessiert die Frage nach dem Hören als Katalysator physischer Handlungen, das Zuhören selbst als körperlichen Akt zu verstehen. Hören als Werkzeug zur Wahrnehmung des Unsichtbaren jenseits bloß Akustischem, Hören als Forschungsrahmen sowie politischer und philosophischer Vorschlag. In einer Welt, die von der Gewalt des unmittelbaren Bildes beherrscht wird, sieht »SPHEARES« das Hören als eine transformative Praxis, als Sensor des Ephemeren, als eine Antenne, die den Körper mit dem Raum- Zeit-Kontinuum verbindet.

Fotodatei: 04Sphaeres.jpg

Fotocredits: Foto: ©Johannes Schropp

SAMSTAG, 6.7. UM 18.30 UHR + SONNTAG, 7.7. UM 17.45 UHR

AXEL SCHWEPPE: »IMA – RAUMLOSER RAUM«

KLANG RAUM LICHT KONZERT

Axel Schweppe: Video, Audiosamples, Live-Elektronik, Klangobjekte, Musikinstrumente.

»ima« pulst. »ima« schwärmt. »ima« dreht sich. »ima« spielt mit Video und Audiosamples, live-Elektronik, Klangobjekten und Musikinstrumenten. »ima« wechselt von Installation zu Konzert zu Installation zu Konzert zu Installation zu ...

Fotodatei: 05Schweppe.jpg

Fotocredits: Foto: Collage aus einem Videostill von Axel Schweppe und einem Portrait von Monika Houck.

SAMSTAG, 6.7. UM 19.30 UHR

**RLPERCUSSION GROUP: »SIDE BY SIDE –
EIN SCHLAGZEUGKONZERT«
KONZERT**

Kollektiv der Schlagzeugklasse der Hochschule für Musik Mainz. Künstlerische Leitung: Simon Bernstein und Steffen Welsch.

Die RLPercussion Group ist ein Kollektiv der Schlagzeugklasse der Hochschule für Musik Mainz. Das Ensemble formiert sich aus Studierenden der HfM und steht unter der künstlerischen Leitung von Simon Bernstein und Steffen Welsch. Die Percussion Group erarbeitet und programmiert regelmäßig Konzert- und Musikvermittlungsprojekte und behält dabei, nächst der klassischen Literatur für Schlagwerk auch neue und experimentelle Musik im Fokus.

Neben der eigenen Konzertreihe »side by side« im Veranstaltungskalender der Hochschule tritt das Ensemble auch immer wieder im Rahmen von Gastspielen außerhalb von Mainz auf.

Fotodatei: 06RLPercussion.jpg

Fotocredits: Foto: ©RLPercussion Group.

SAMSTAG, 6.7. UM 21 UHR + SONNTAG, 7.7. UM 17 + 19.30 UHR

JOHANNES REICHERT: »EXPOSED«

MINIATUR-OPER

Johannes Reichert:

Countertenor, Idee und Konzept, Inszenierung

Miriam Markl: Tanz

Dominik Heidl: Cembalo

Susanne Hörburger: Dramaturgie, szenische Einrichtung

Andreas Wagner: Ausstattung

»Exposed« ist eine Miniatur-Oper für Countertenor, Tänzerin und Cembalo mit Musik des englischen Barockkomponisten Henry Purcell (1659-1695).

An verschiedenen Orten der Walkmühle entstehen Installationen, die von der Nacht, von Träumen, von der Macht der Musik, von Liebe und Leiden erzählen.

Wir erleben intime Momente, vielleicht durch ein Schlüsselloch betrachtet, überraschend auftauchend, exponiert und riskant in ihrer ‚Nacktheit‘ und in ihrer minimalen Besetzung in Gesang, Tanz und Cembalo; einer Besetzung, welche jegliche Kombinationsmöglichkeiten ausschöpft: Solo, Duo oder Trio.

Lassen Sie sich ver- und entführen von einer großen Barock-Oper auf kleinem Raum!

Fotodatei: 07Exposed.jpg

Fotocredits: Foto/Collage: ©Exposed/Andreas Wagner.

SAMSTAG, 6.7. UM 22 UHR

W.M.F.A

KONZERT

Mit Lars Nieminen, David Schultes und Julian Sturm.

Mit Gitarre, Bass, Synthesizer, Drum Machines und einer Menge Improvisation beschließt das in der Walkmühle schon wohlbekannte Ambient-Kollektiv um Lars Nieminen, David Schultes und Julian Sturm den zweiten Abend des Festivals!

Fotodatei: 08WMFA.jpg

Fotocredits: Foto: ©W.M.F.A.

SONNTAG, 7.7. VON 15 – 16.30 UHR

NATHALIA GROTENHUIS: »DRUM CIRCLE« WORKSHOP

Mit Nathalia Grotenhuis.

Vorkenntnisse nicht nötig. Anmeldung über die Festivalwebseite unter www.walkmuehle.net empfohlen.

In dem Workshop werden wir gemeinsam »auf die Trommel hauen« und Grundlagen des Rudimental Drumming erarbeiten und erspielen.

Die Rudiments sind geschichtlich betrachtet ein europäisches Kulturerbe mit Wurzeln in der heutigen Schweiz, Frankreich sowie Deutschland. Die Mehrheit der Schlagzeuger betrachtet Rudiments als die Basis ihres Tuns. Schlagzeuger-Vereinigungen bereiten eine Anerkennung der Rudiments als immaterielles Unesco Weltkulturerbe vor.

Jeder kann beim Workshop mitmachen – Vorkenntnisse sind nicht nötig! Allerdings empfiehlt sich eine Anmeldung über die Webseite zum Festival unter www.walkmuehle.net

Im Anschluss an den Workshop findet eine kleine öffentliche Performance der Teilnehmenden statt.

Fotodatei: 09GrotenhuisWorkshop.jpg

Fotocredits: Aus der Performance »Seinsform Formverlust Lustverformung«. Foto: ©Ingrid Pickel

SONNTAG, 7.7. UM 18.30 UHR

NATHALIA GROTENHUIS: »SONIC IMAGERY«

KONZERT / KLANGINSTALLATION

Nathalia Grotenhuis: Klanginstallationen, Trommeln, Glockenspiel, Marimba und weitere Instrumente.

Nathalia Grotenhuis erforscht die Beziehung zwischen Klang und Umgebung. Sie experimentiert mit von ihr aufgenommenen Klängen wie dem Rauschen des Windes, dem Plätschern von Wasser oder dem Knirschen von Eis und kombiniert diese mit elektronischen Klängen, um eine einzigartige Atmosphäre zu schaffen. Digitale Klänge fordern unsere Hörgewohnheiten heraus. Die Klanginstallationen der Künstlerin sind oft interaktiv und laden die Zuhörer:innen ein, aktiv in die Klangerzeugung einzusteigen. Dadurch können sie eine persönliche Verbindung zu den Klangwerken aufbauen und bewusster ihre akustische Umgebung – etwa die klanglichen Details des Alltags – entdecken.

Erweitert wird die Klanginstallation durch live gespielte instrumentale Kompositionen für verschiedene Trommeln, Glockenspiel, Marimba und weitere Instrumente.

Fotodatei: 10SonicImagery.jpg

Fotocredits:

Links: Aus der Performance »Flow«. Foto ©Moritz Reinisch.

Rechts: Aus der Performance »Reden ist Silber«. Foto ©Violetta Richard.

SONNTAG, 7.7. UM 20.30 UHR

IDA FLUX: »STÜCKE FÜR JETZT, VOL. 1«

PERFORMANCE-KONZERT

In Kooperation mit und kuratiert durch art.ist

Konzept und Performance: Felicitas Baumann, Laura Benetschik, Mareike Buchmann, Lina Hartmann, Lena Kunz.

Künstlerische Leitung: Mareike Buchmann

Künstlerische Assistenz: Lena Kunz

Outside ear: Robert Krajnik

»Dringlichkeit drückt sich durch ins Ohr. Vibrierende Stimmen, brachiale Sounds, bisweilen undefinierbare Stille. Fast menschlich, fast organisch. Sortiertes Chaos bewegt sich in dieselbe Richtung. Assoziationen, Bilder steigen in Nasenlöcher, kriechen in den Kopf hinein. Ich lasse mich so stehen und zelebriere Emotionen«.

IDA FLUX erforscht in ihrem Performancekonzert die Wirkweisen der audiovisuellen Wahrnehmung.

»STÜCKE FÜR JETZT, VOL.1« verwebt Auslassungen, Verdichtungen, Stille, Überlagerungen zu einer Textur aus Bewegungen, Stimmen, Klängen und elektronischen Sounds unterschiedlicher Art zu einer gesamträumlichen Atmosphäre.

Fotodatei: 11IdaFlux.jpg

Fotocredits: Foto: ©38 De-Da Productions.